



# Gemeinde Gaiserwald Jahresmonitoring Energie 2024

3. April 2025

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung . . . . .	2
2	Kennzahlen . . . . .	3
3	Fahrzeuge . . . . .	4
3.1	Absolute Zahlen zum Bestand und Inverkehrsetzungen . . . . .	4
3.2	Motorisierungsgrad im Vergleich . . . . .	6
4	Ladestationen . . . . .	8
5	Shared Mobility . . . . .	10
5.1	Mobility Carsharing . . . . .	10
6	Strom . . . . .	11
6.1	Strommix . . . . .	11
6.2	PV-Rücklieferarif . . . . .	13
7	Elektrizitätsproduktionsanlagen . . . . .	14
7.1	Absolute Zahlen . . . . .	14
7.2	Photovoltaik . . . . .	15
7.3	Ausnutzung des Solarstrompotenzials . . . . .	15
7.4	St.Galler PV-Allianz . . . . .	17
8	Gebäudewärme Wohnbauten . . . . .	20
8.1	Effizienz bei Bestandsbauten . . . . .	24
9	Minergie . . . . .	25
10	Energiestadt . . . . .	26
11	Kantonales Förderprogramm . . . . .	27
12	Telefonberatungen . . . . .	29
13	Literatur . . . . .	30

# 1 Einleitung

Auf Bundes- und Kantonebene wurde die Energie- und Klimapolitik in den vergangenen Jahren intensiv behandelt und mit strategischen Zielen präzisiert. Im Januar 2021 verabschiedete der Bundesrat die langfristige Klimastrategie der Schweiz. Dieser Bericht stützt sich überwiegend auf die Energieperspektiven 2050+, die konkrete Emissionspfade für die Reduktion der Treibhausgasemission auf Netto-Null-Emissionen aufzeigen. Darin ist ersichtlich, dass der Zubau von erneuerbarer Stromproduktion (v.a. Photovoltaik) und der Ersatz fossiler Heizsysteme, insbesondere durch Wärmepumpen, schneller fortschreiten muss als bisher. Mit der Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes am 18. Juni 2023 und des Energie-Mantelerlasses am 9. Juni 2024 hat das Volk die energiepolitische Stossrichtung bestätigt, wobei die Zielsetzungen mit dem Energie-Mantelerlass insbesondere für den Ausbau erneuerbarer Energien sehr ambitioniert sind.

Die Winter 2022 und 2023 haben deutlich gemacht, wie wichtig eine sichere Stromversorgung ist. Aus diesem Grund wurde das St. Galler Energiekonzept um den Schwerpunkt „Stromversorgungssicherheit stärken“ sowie um drei dazugehörige Massnahmen (SG17-SG19) ergänzt. [14] Darüber hinaus wurden die Windenergiegebiete in den Richtplan aufgenommen. [13] Das vorliegende Jahresmonitoring Energie enthält ausgewählte Kennzahlen und veranschaulicht den Verlauf verschiedener Grössen aus den Bereichen Mobilität, Strom, Wärme, und Förderung. Dank der jährlichen Aktualisierung dient es der Gemeinde bei der Wirkungskontrolle von umgesetzten Massnahmen und bei der Wahl neuer Aktivitäten.

Alle Werte wurden automatisch aus öffentlich zugänglichen Daten gesammelt und zusammengefasst. Es ist möglich, dass für die Gemeinde Gaiserwald zu bestimmten Themen keine Daten verfügbar sind. Konnte eine Grafik nicht erstellt werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn ein Wert nicht ermittelt werden konnte, wird standardmässig - angegeben. Teilweise werden Kennzahlen aus unterschiedlichen Quellen berechnet, was zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

## 2 Kennzahlen

Mobilität	Kanton			Schweiz	
	Gaiserwald				
Personenwagen/1'000 Einwohner	521	547	525	Stk.	[6,9]
Anteil Elektrofahrzeuge	4	3	3	%	[6]
Ladepunkte/1'000 Personenwagen	4	3	3	Stk.	[2,6]
Nutzer Mobility/1'000 Einwohner	12	16	-	Stk.	[16]

Strom	Kanton			Schweiz	
	Gaiserwald				
Installierte PV-Leistung/Einwohner	1071	1085	736	Wp	[1,9]
Genutztes Photovoltaik-Dachpotenzial	18	14	10	%	[2]
Anteil Strommix erneuerbar	76	72	78	%	[17]
Anteil neuer erneuerbarer Energiequellen	14	11	20	%	[17]

Wärme	Kanton			Schweiz	
	Gaiserwald				
Anteil erneuerbarer Heizsysteme	43	43	39	%	[2]
Anzahl Heizsysteme nicht erneuerbar	1040	68001	1111588	Stk.	[2]

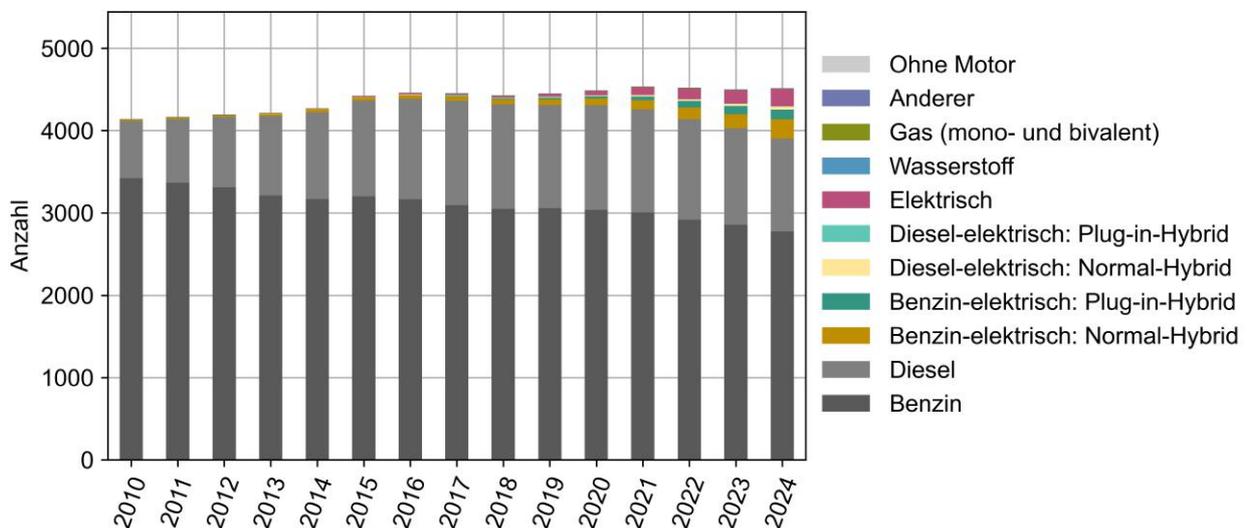
Die Werte zum Strommix beziehen sich auf das Jahr, aus dem zuletzt vollständige Daten im ganzen Gemeindegebiet verfügbar sind (vgl. Abschnitt 6.1). Die anderen Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2024 oder sind noch aktueller.

### 3 Fahrzeuge

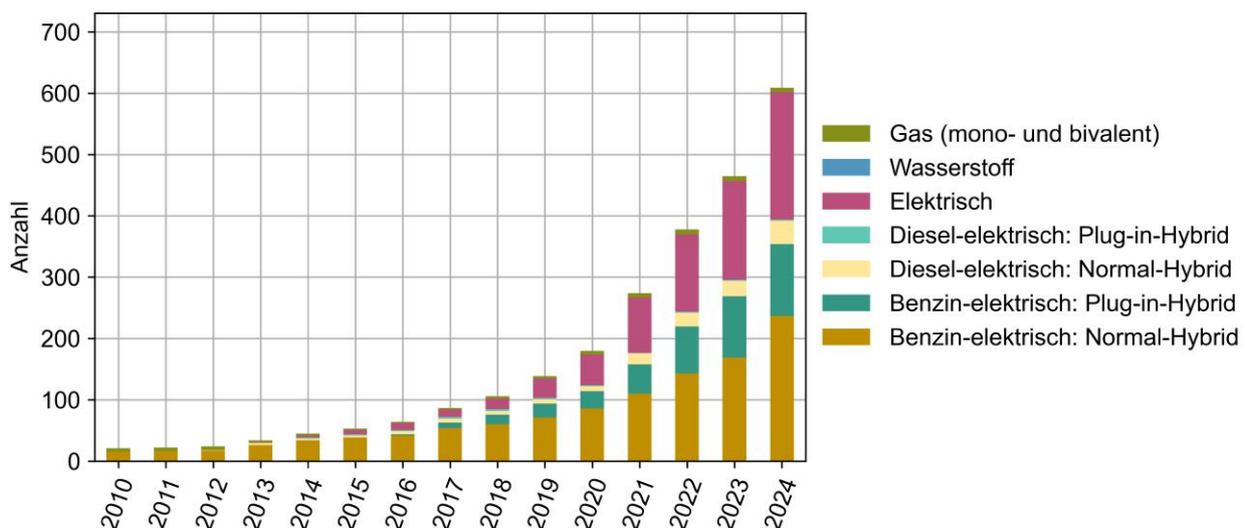
Personenfahrzeuge sind motorisierte Transportmittel, die vorrangig für den sicheren und komfortablen Transport von Menschen ausgelegt sind. Andere Fahrzeuge wie Busse oder Lastwagen werden in diesen Grafiken nicht berücksichtigt. Lediglich die letzte Grafik zeigt den Sachtransport.

#### 3.1 Absolute Zahlen zum Bestand und Inverkehrsetzungen

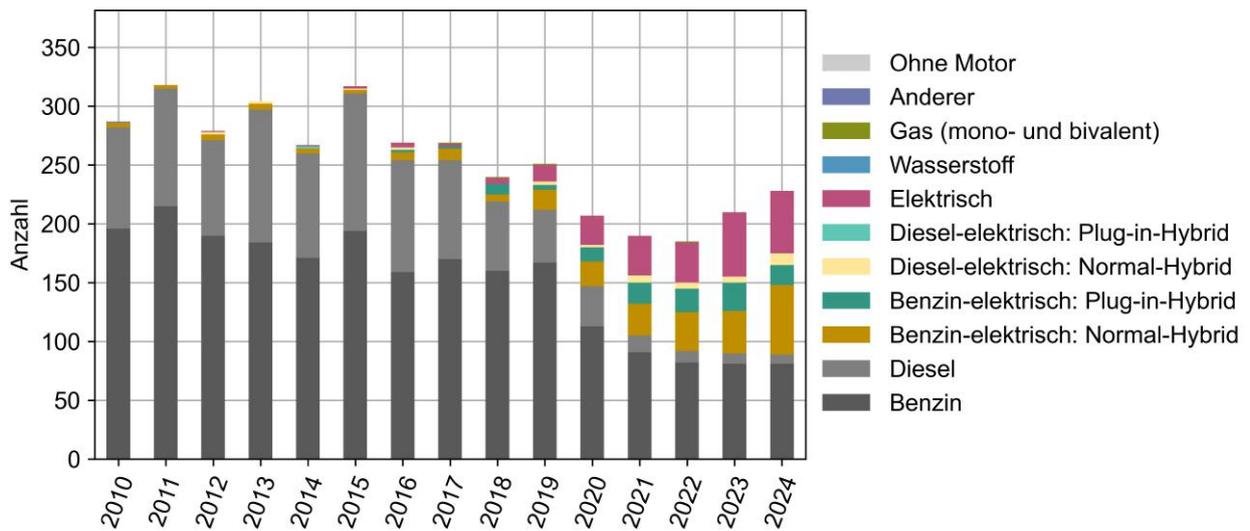
Die Darstellungen zeigen den Fahrzeugbestand in absoluten Zahlen und Inverkehrsetzungen, was Einblicke in die Verbreitung alternativer Antriebsarten bietet. Normal-Hybrid-Antriebe sind besonders verbreitet; sie sind effizienter als reine Verbrennungsmotoren, benötigen aber weiterhin Benzin oder Diesel.



Anzahl Personenwagen nach Antriebsart: Gemeinde Gaiserwald. [6]

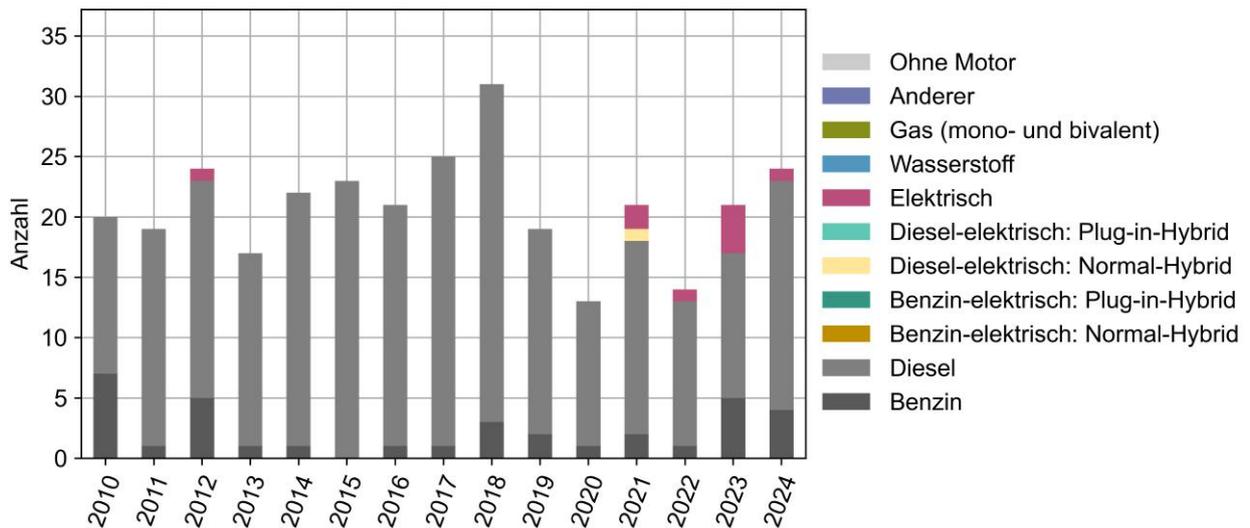


Anzahl Personenwagen mit alternativen Antriebsarten: Gemeinde Gaiserwald. [6]



Anzahl der Inverkehrsetzungen von Personenwagen nach Antriebsart: Gemeinde Gaiserwald. [8]

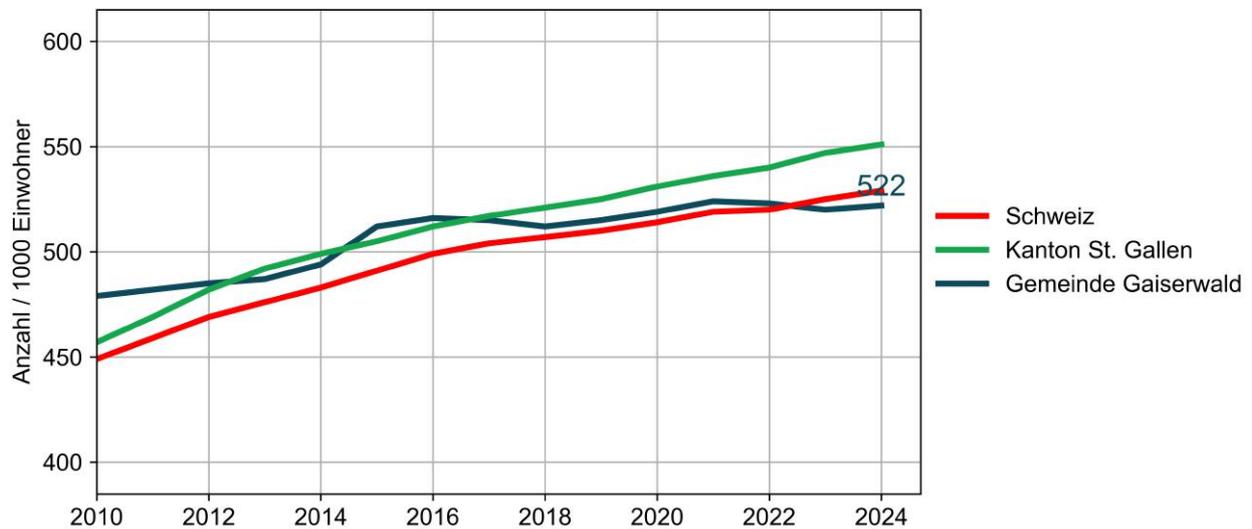
Ein Blick auf den Sachtransport kann ebenfalls gewagt werden.



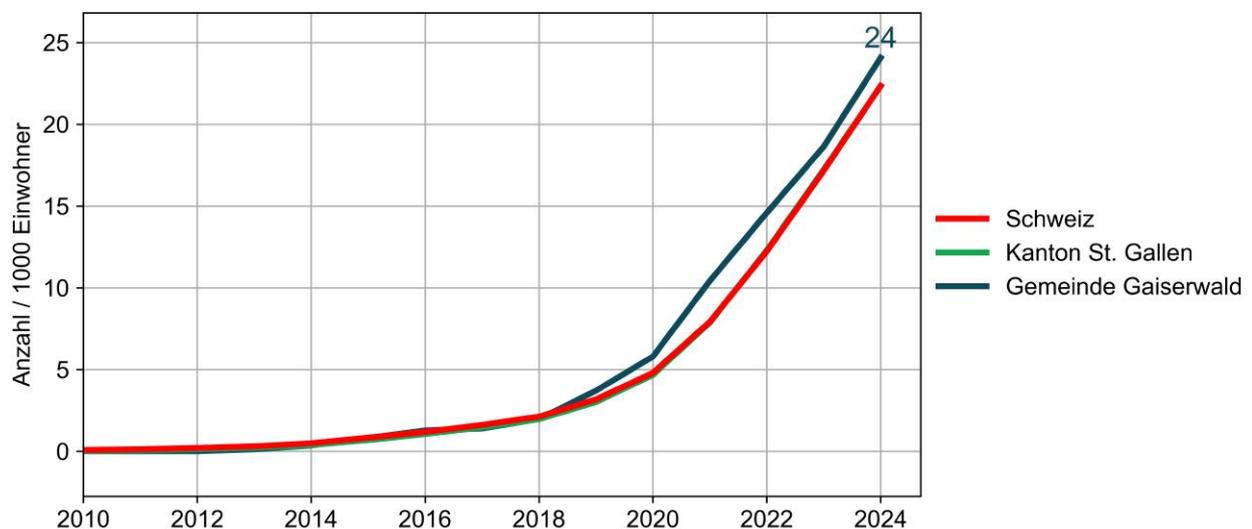
Anzahl der Inverkehrsetzungen im Sachtransport nach Antriebsart: Gemeinde Gaiserwald. [8]

### 3.2 Motorisierungsgrad im Vergleich

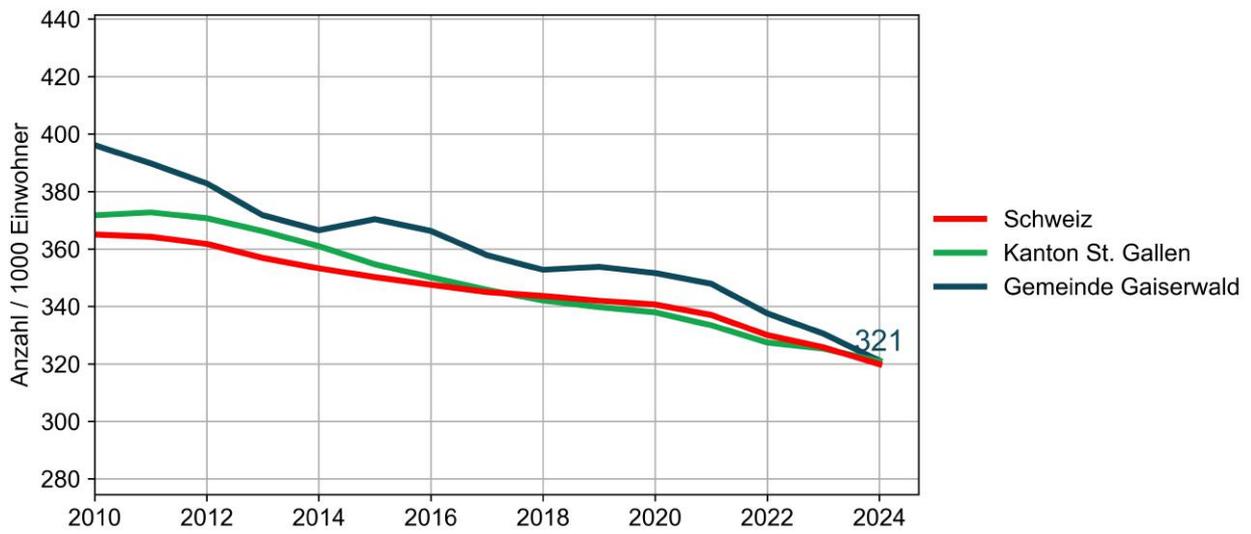
Die relativen Zahlen (Anzahl pro 1000 Einwohner) erlauben einen Vergleich zum den Durchschnittswerten des Kantons St. Gallen (grün) und der gesamten Schweiz (rot). Der aktuellste Wert für die Gemeinde Gaiserwald ist als Zahl in den Grafiken hervorgehoben.



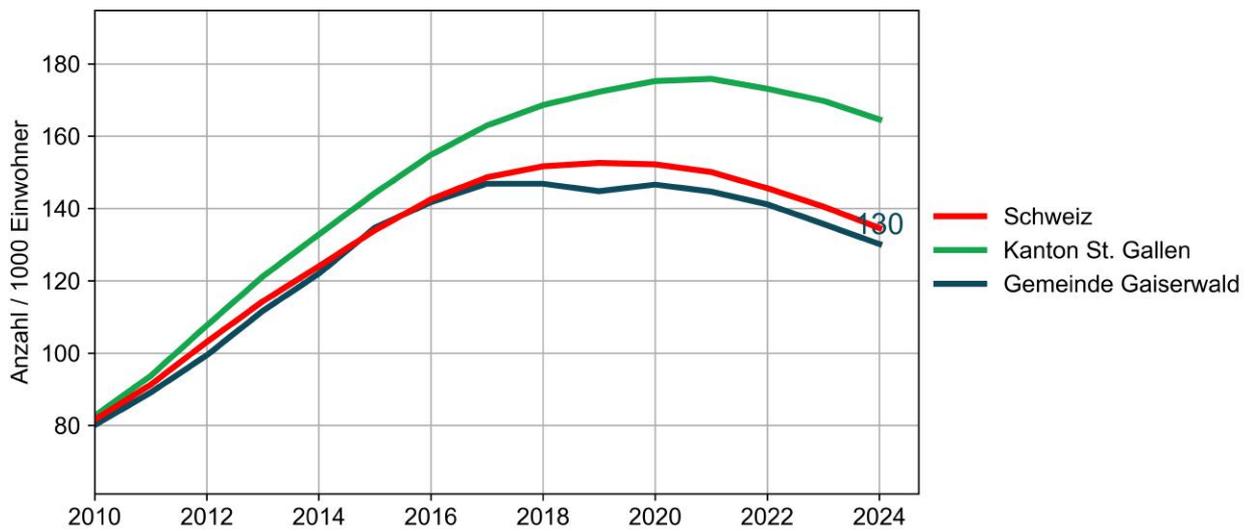
Anzahl Personenwagen pro 1000 Einwohner: Gemeinde Gaiserwald in blau mit Vergleichen in grün und rot. [6, 9]



Anzahl Elektrofahrzeug pro 1000 Einwohner: Gemeinde Gaiserwald in blau mit Vergleichen in grün und rot. [6, 9]



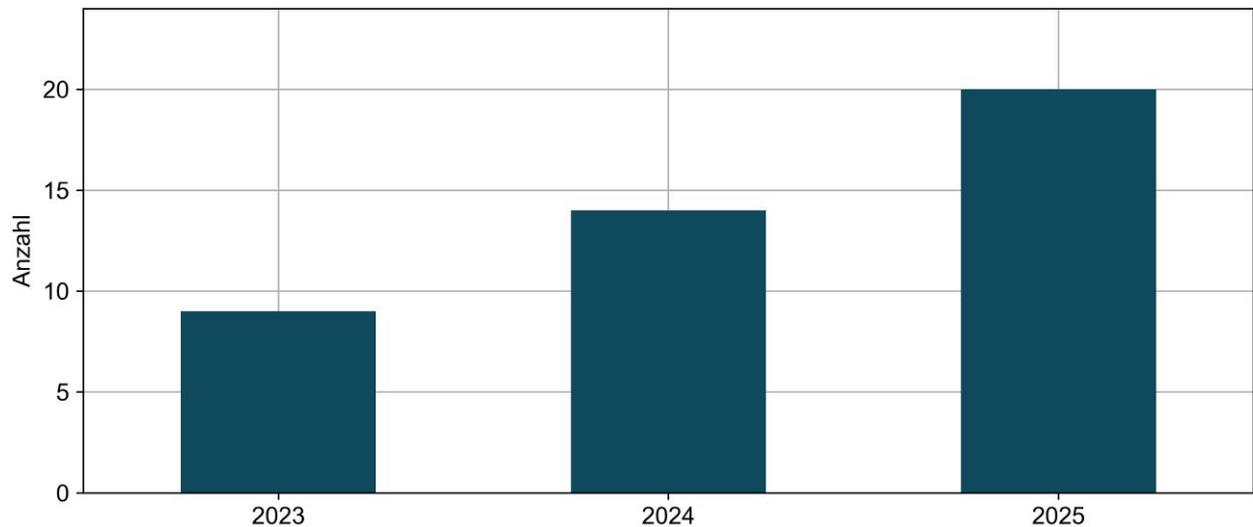
Anzahl Benzinfahrzeuge pro 1000 Einwohner: Gemeinde Gaiserwald in blau mit Vergleichen in grün und rot. [6, 9]



Anzahl Dieselfahrzeuge pro 1000 Einwohner: Gemeinde Gaiserwald in blau mit Vergleichen in grün und rot. [6, 9]

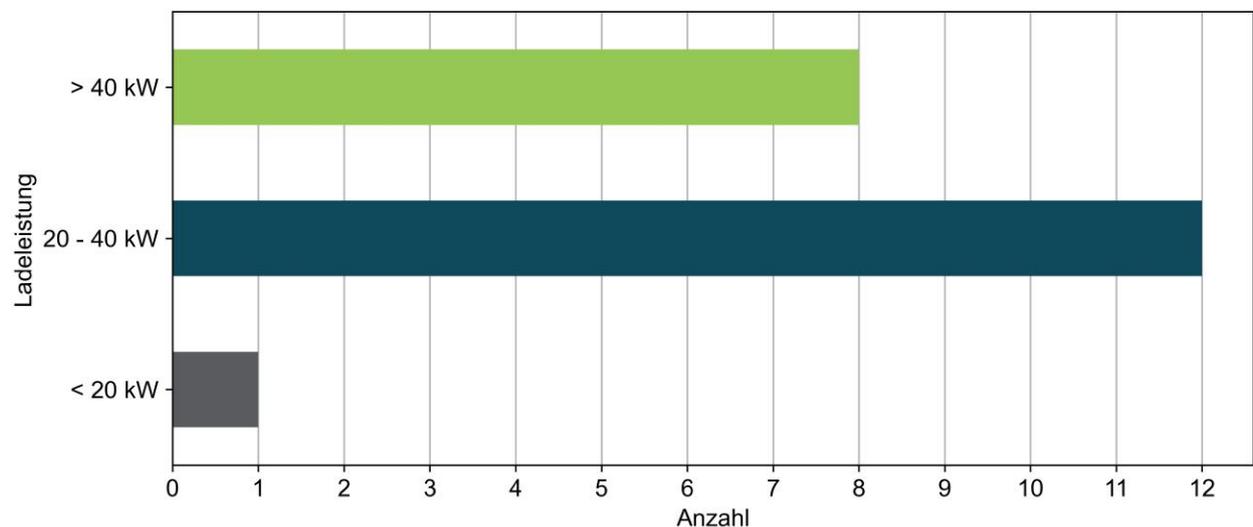
## 4 Ladestationen

Die folgende Darstellung zeigt die Anzahl der allgemein zugänglichen Ladestationen und Ladepunkte im Gemeindegebiet. Die Daten stammen aus der frei verfügbare Quelle von Ich tanke Strom. Auf dieser Webseite sind auch die Orte der öffentlichen Ladestationen sowie teilweise die Verfügbarkeit in Echtzeit einsehbar. Eine Ladestation kann mehrere Ladepunkte haben.



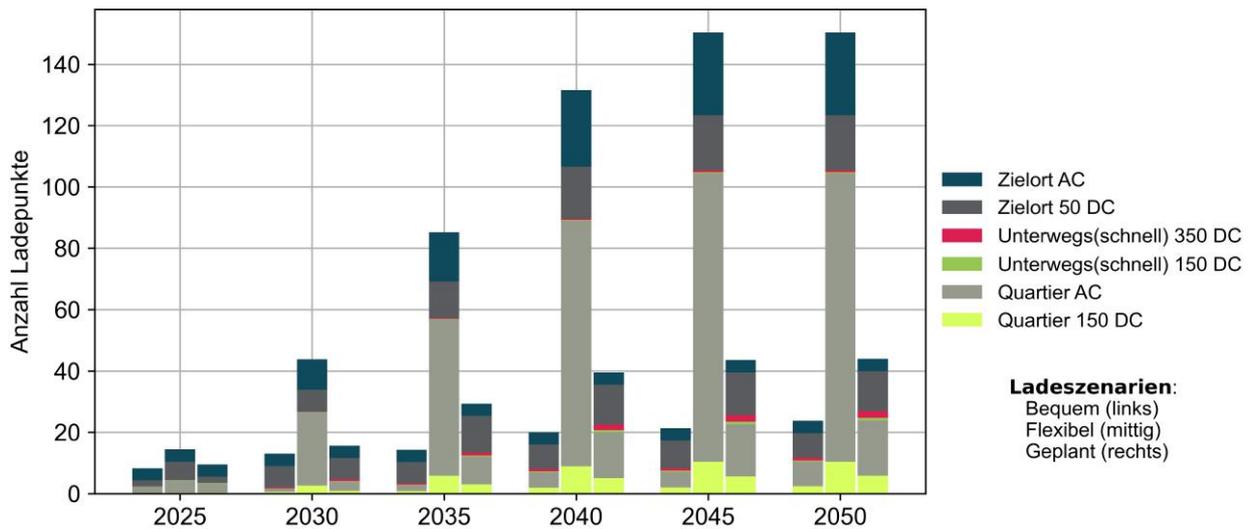
Anzahl öffentlich zugänglicher Ladestationen: Gemeinde Gaiserwald. [2]

Die Verteilung der einzelnen Ladepunkte auf die verfügbaren Ladeleistungen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

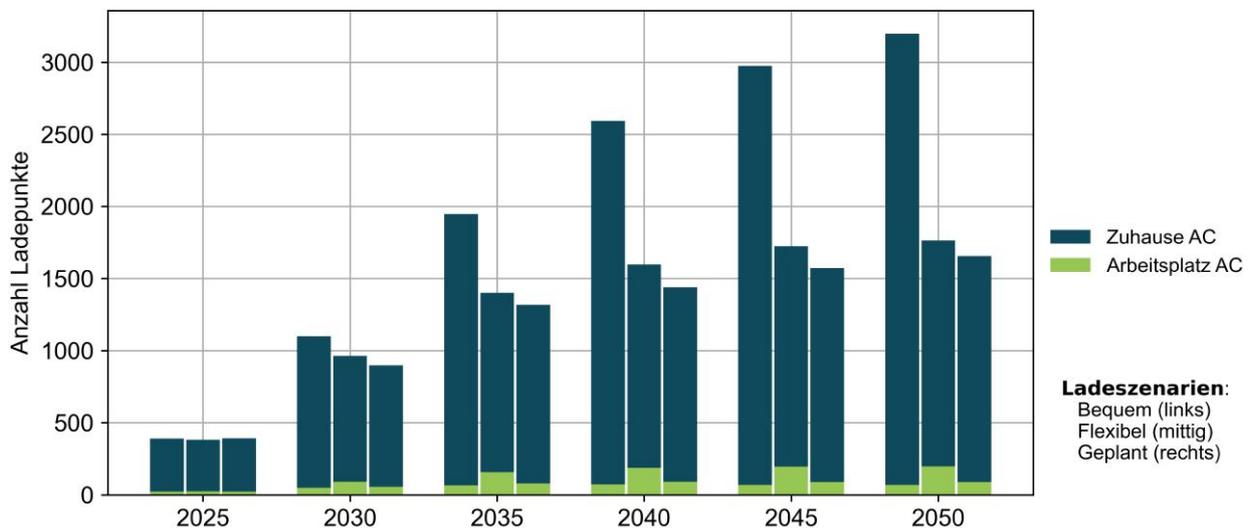


Anzahl Ladepunkte nach Leistung: Gemeinde Gaiserwald. [4]

In den Ladebedarfsszenarien beschreibt das BFE den künftigen Ladebedarf in Gemeinden hinsichtlich Steckerfahrzeuge, Ladepunkte, Ladeleistung und Strombedarf. Die Studie unterstützt die frühzeitige Einschätzung des Infrastrukturbedarfs und entsprechender Massnahmen. Die folgenden Grafiken zeigen öffentlich zugängliche und private Ladestationen in fünfjährigen Intervallen, aufgeteilt nach den Ladeszenarien 'Bequem', 'Flexibel' und 'Geplant'. 'Bequem' bedeutet vermehrt Ladestationen zu Hause, 'Flexibel' favorisiert öffentliche Stationen, und 'Geplant' ist ein Mix aus beiden. Diese Entwicklung kann durch gezieltes Handeln der Gemeinde beeinflusst werden.



Szenarien für allgemein zugängliche Ladepunkte: Gemeinde Gaiserwald. [3]



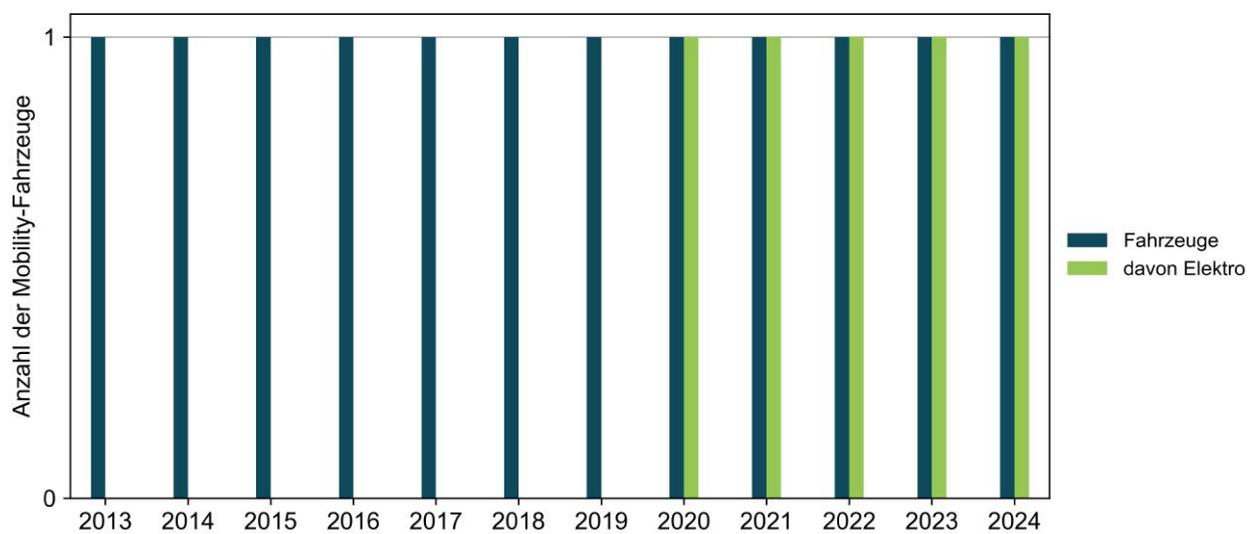
Szenarien für private Ladepunkte: Gemeinde Gaiserwald. [3]

## 5 Shared Mobility

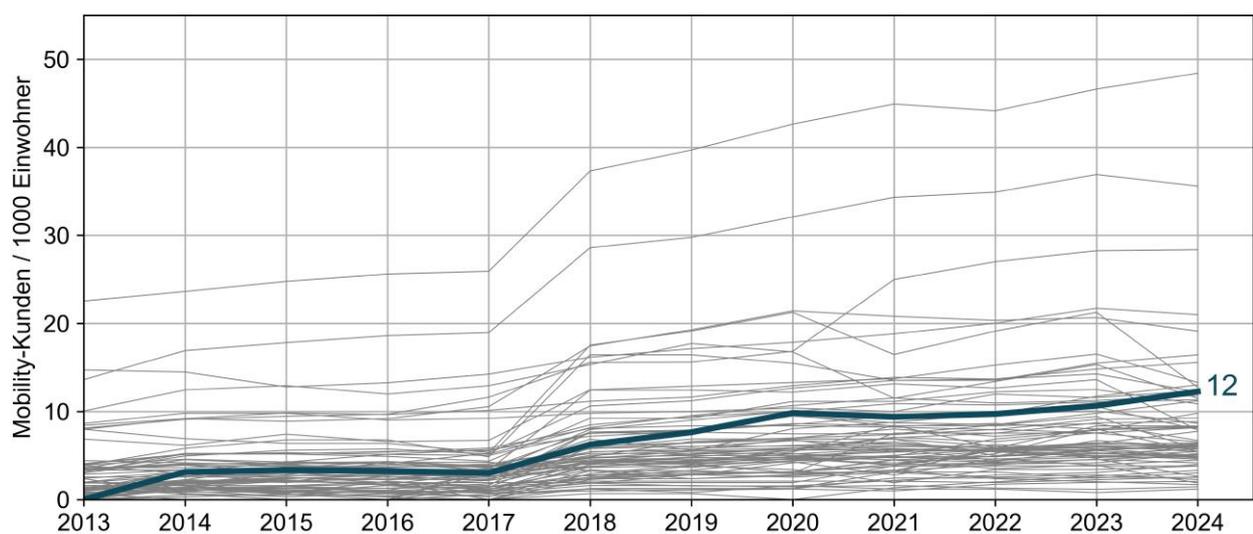
Die Plattform sharedmobility.ch vereint Schweizer Angebote für Shared Mobility und zeigt in Echtzeit die Verfügbarkeit von Mobility-Fahrzeugen, Mietvelos und E-Trottis an. Auf eine Grafik wird verzichtet, da die Echtzeitdaten je nach Nutzung variieren.

### 5.1 Mobility Carsharing

Der Systemauszug von Mobility zeigt die Entwicklung der Anzahl stationierter Fahrzeuge und Mobility-Kunden in Gaiserwald. Die relative Zahl der Kunden (pro 1000 Einwohner) erlaubt einen Vergleich mit der Gemeinde Gaiserwald (blau) gegenüber den Gemeinden im Kanton St. Gallen (grau).



Anzahl Mobilityfahrzeuge: Gemeinde Gaiserwald. [16]



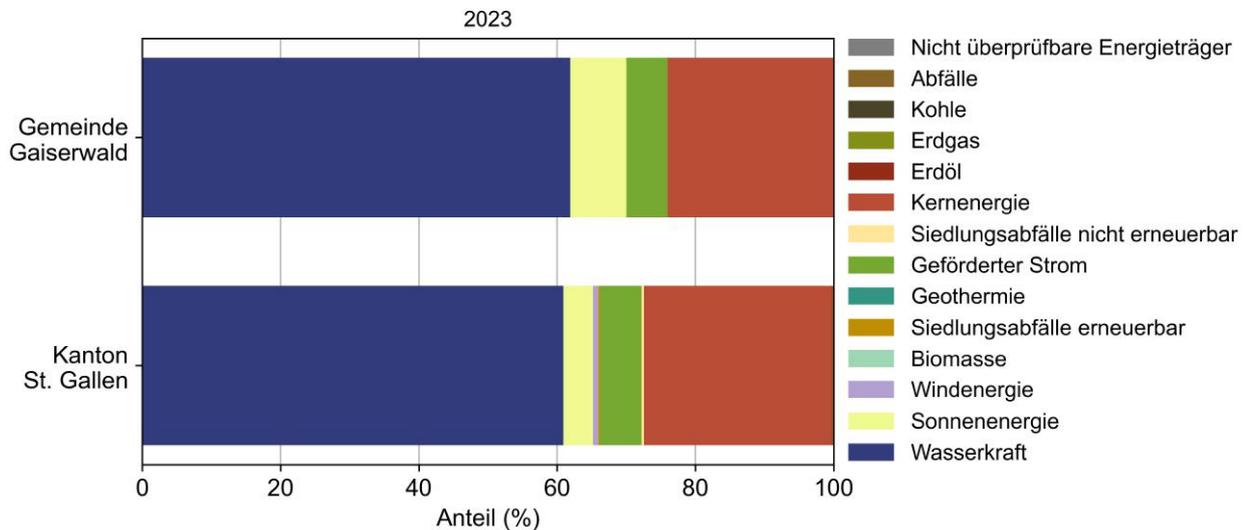
Vergleich Anzahl Mobilitykunden pro 1000 Einwohner: Gemeinde Gaiserwald (blau) gegenüber den Gemeinden im Kanton St. Gallen (grau). [9, 16]

## 6 Strom

Der Strommix zeigt die Zusammensetzung der von Elektrizitätsversorgern gelieferten Energie, einschliesslich marktübergreifender Stromlieferungen. Parallel dazu bietet der Verband unabhängiger Energieerzeuger umfassende Informationen zu Photovoltaik-Rücklieferatarifen an.

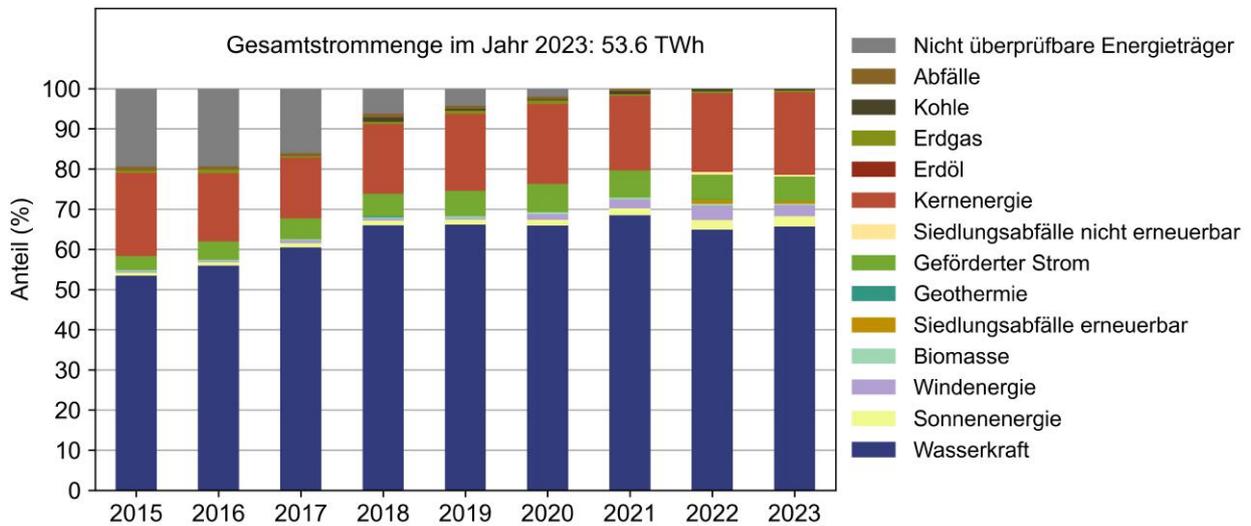
### 6.1 Strommix

Der Branchenverband der Elektrizitätsversorger (VSE) publiziert den Strommix der letzten Jahre in der Stromkennzeichnung. Die Daten sind nicht für alle Stromversorger in gleicher Aktualität verfügbar. Dies ist die Kennzeichnung der gesamten vom Versorger abgegebenen Energiemenge und umfasst auch Stromlieferungen über den freien Markt und ausserhalb des Gebiets. Falls in der Gemeinde mehrere Stromversorger tätig sind, werden die Werte anhand der gelieferten Gesamtstrommenge gewichtet.

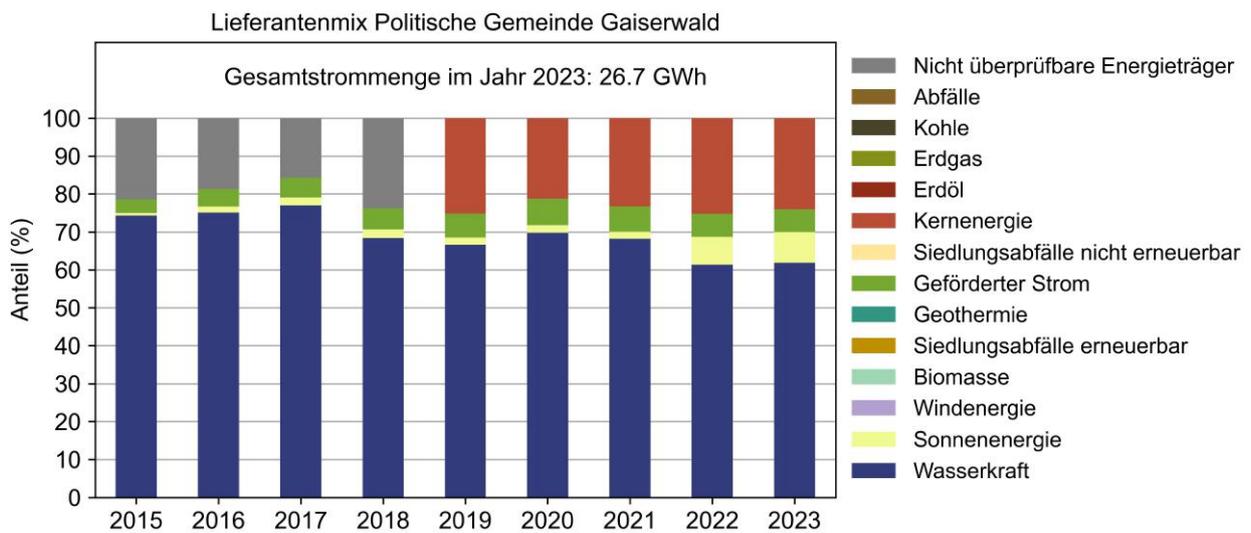


Darstellung des aktuellen Strommixes: Gemeinde Gaiserwald mit Vergleich. [17]

Nachfolgend wird für die einzelnen Stromversorger die Strommix-Entwicklung visualisiert. Als Vergleich dazu ist zuvor die Entwicklung des schweizweiten Lieferantenmixes dargestellt.



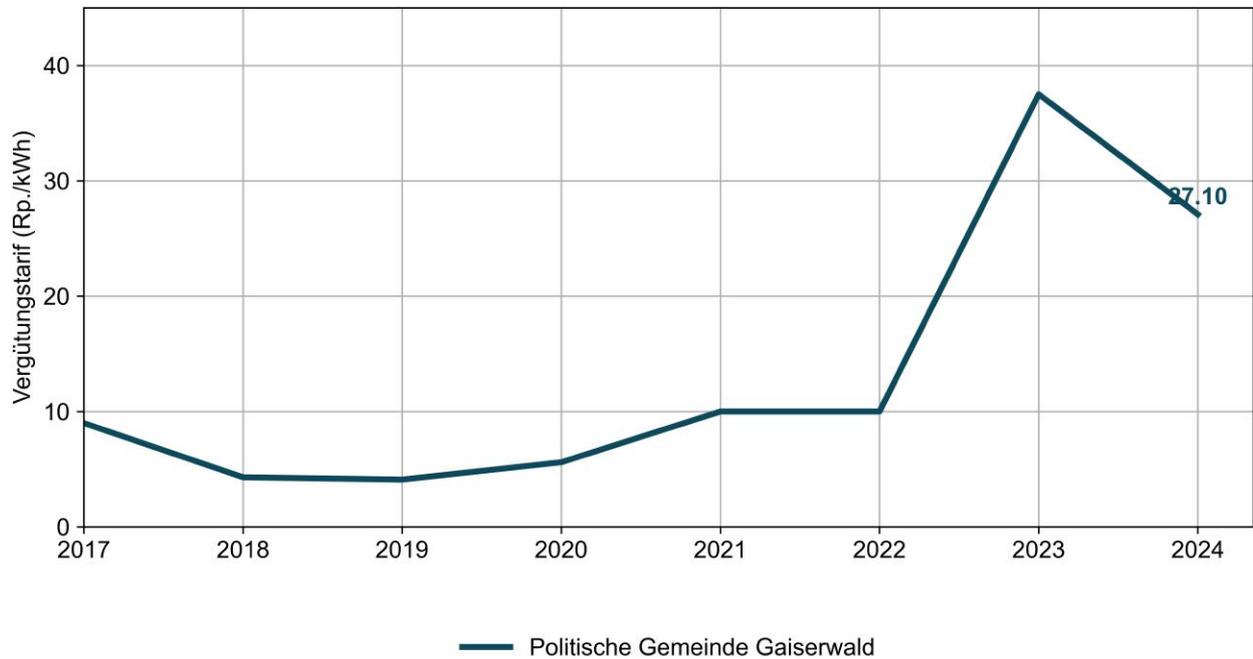
Der Lieferantenmix der Schweiz: Aufgeführt sind aktuelle und auch historische Werte. [17]



Der Lieferantenmix nach Firmen: Aufgeführt sind aktuelle und auch historische Werte. [17]

## 6.2 PV-Rücklieferarif

In diesem Abschnitt sind die Daten zu den PV-Rücklieferariften vom Verband unabhängiger Energieerzeuger (VESE) abgebildet. Diese und weitere Daten sind unter [pv-tarif.ch](http://pv-tarif.ch) publiziert.



Dargestellt ist die PV-Rückvergütung (inkl. HKN-Vergütung): Abgebildet für die Gemeinde Gaiserwald. [18]

## 7 Elektrizitätsproduktionsanlagen

Eine Elektrizitätsproduktionsanlage ist eine technische Einrichtung zur Stromerzeugung. Es wird zwischen Anlagen unterschieden, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugen, und solchen, die auf nicht erneuerbare Energieträger setzen. Erneuerbare Energiequellen umfassen Wasserkraft, Photovoltaik, Windenergie, Biomasse und Geothermie. Nicht erneuerbare Energiequellen sind Kernenergie, Erdöl, Erdgas und Kohle.

### 7.1 Absolute Zahlen

Die in der Schweiz installierten Elektrizitätsproduktionsanlagen werden vom BFE auf der Plattform [opendata swiss](#) publiziert. Auf dem Gebiet der Gemeinde Gaiserwald sind aktuell gemäss obiger Statistik Elektrizitätsproduktionsanlagen mit folgender Leistung installiert:

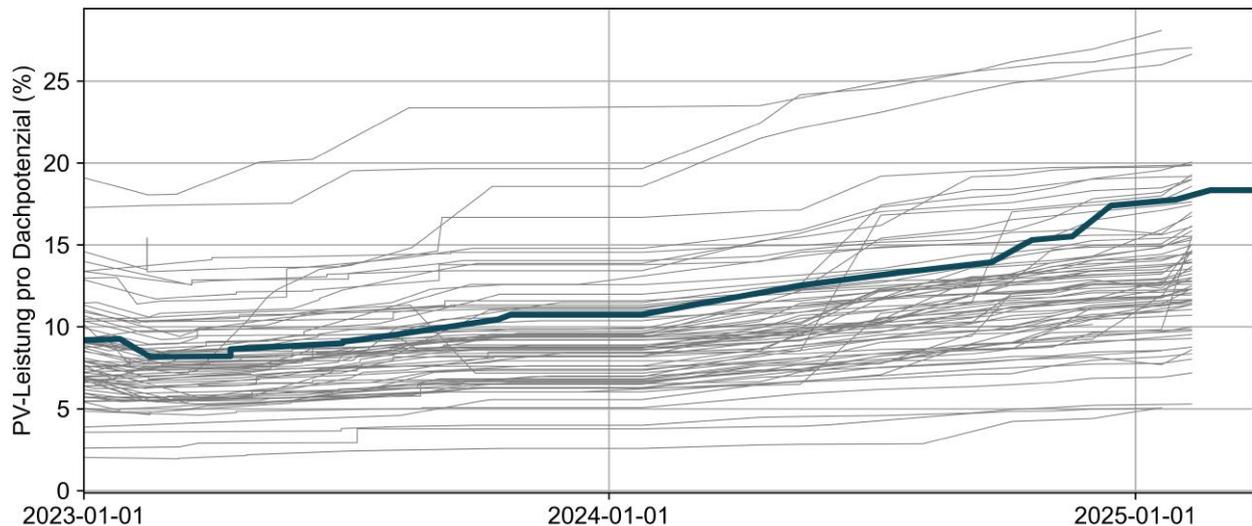
erneuerbar		nicht erneuerbar	
Wasserkraft	0 kW	Kernenergie	0 kW
Photovoltaik	9259 kW	Erdöl	0 kW
Windenergie	0 kW	Erdgas	0 kW
Biomasse	0 kW	Kohle	0 kW
Geothermie	0 kW		
Abfälle	0 kW		

Diese Tabelle bildet alle Elektrizitätsproduktionsanlagen ab, welche in der Gemeinde Gaiserwald stationiert sind. [1].

## 7.2 Photovoltaik

Die folgenden Abbildungen zeigen die zeitliche Entwicklung der Nutzung von Solarstrom. Sie bieten sowohl einen Einblick in die aktuelle Produktion als auch eine Prognose für die zukünftige Entwicklung für die Gemeinde Gaiserwald.

## 7.3 Ausnutzung des Solarstrompotenzials

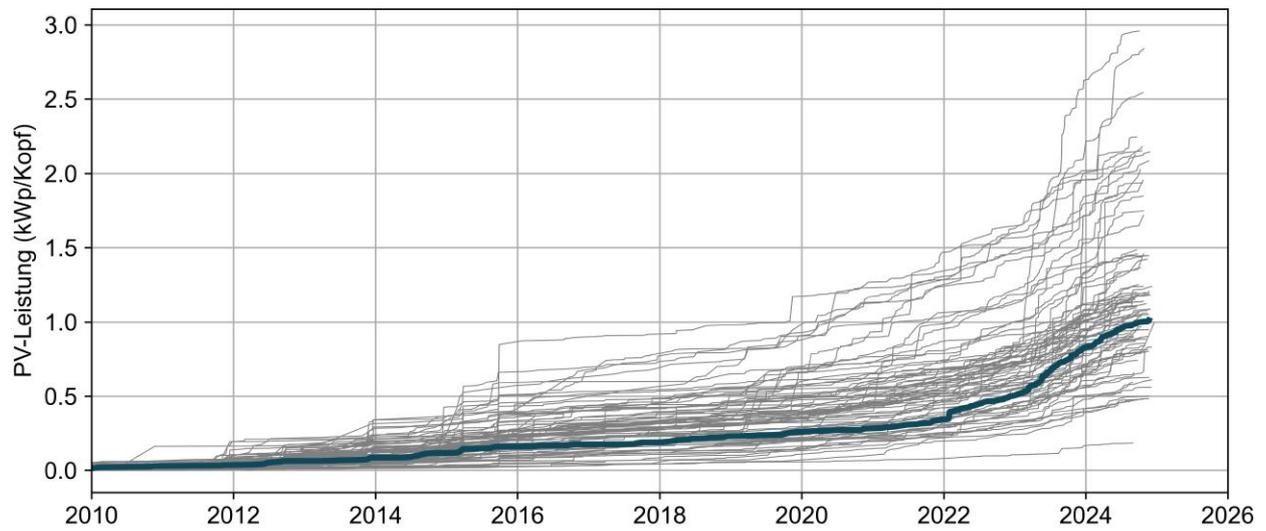


Vergleich der PV-Potenzialausnutzung: Die Gemeinde Gaiserwald (blau) gegenüber den Gemeinden im Kanton St. Gallen (grau). [2]

Die Prozentzahl zeigt das Verhältnis zwischen der bereits installierten PV-Leistung und dem durch das BFE ermittelten, wirtschaftlich sowie technisch umsetzbaren Potenzial auf Dachflächen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung für Gaiserwald (blau) im Vergleich zu den übrigen Gemeinden des Kantons St. Gallen (grau). Die Ziele der Energiestrategie 2050+ von St.Gallen zum Ausbau von Solarstrom (mit einer installierten Leistung von 37 GWp) entspricht etwa 50% des Solarpotenzials der Dächer in St.Gallen. Die Zielsetzungen im Energie-Mantelerlass verlangen für die inländische erneuerbare Stromproduktion (ohne Wasser) bereits im Jahr 2035 eine Jahresproduktion von 35 TWh. Der Branchenverband Swissolar geht entsprechend bis 2035 von einer PV-Produktion von 30 TWh aus. Die Grössenordnungen zeigen, dass die Flächen im Gebäudepark für die Zielerreichung grundsätzlich ausreichen. Eine zusätzliche Erschliessung von Fassaden, Infrastrukturflächen und Doppelnutzung beispielsweise von landwirtschaftlichen Flächen soll den PV-Ausbau beschleunigen und die Erzeugung noch mehr auf das Winterhalbjahr ausrichten.

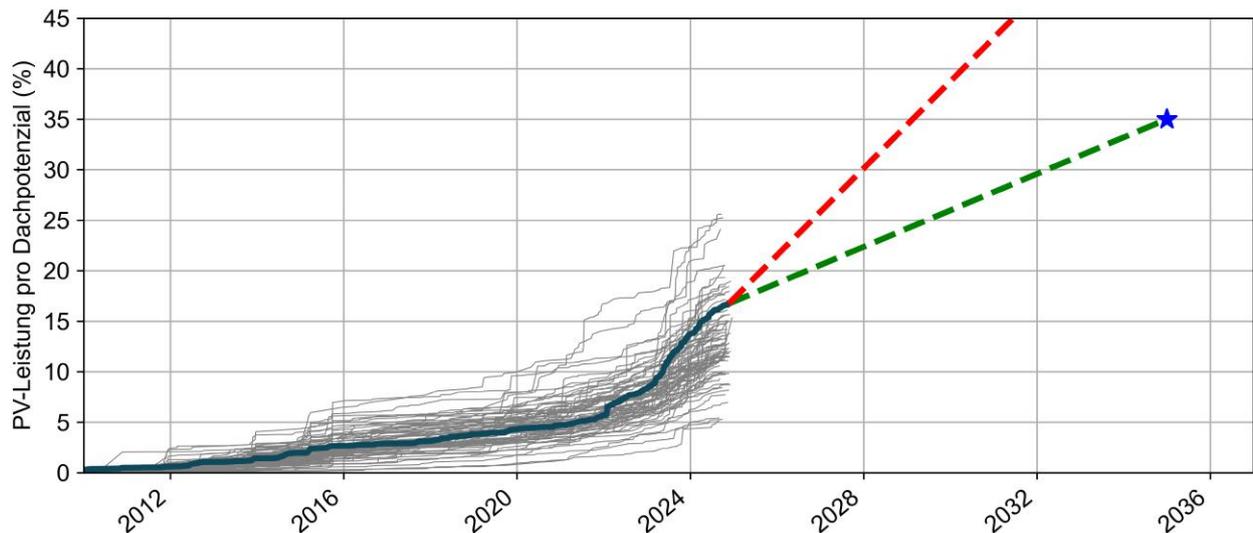
Die folgende Abbildung zeigt die installierte Photovoltaik-Leistung pro Kopf in der Gemeinde Gaiserwald (blau) im Vergleich zu den übrigen Gemeinden im Kanton St. Gallen (grau).



Installierte PV-Leistung pro Kopf: Gemeinde Gaiserwald. [1,9]

## 7.4 St.Galler PV-Allianz

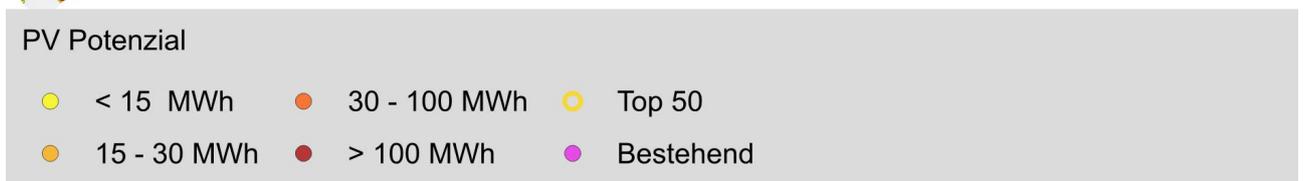
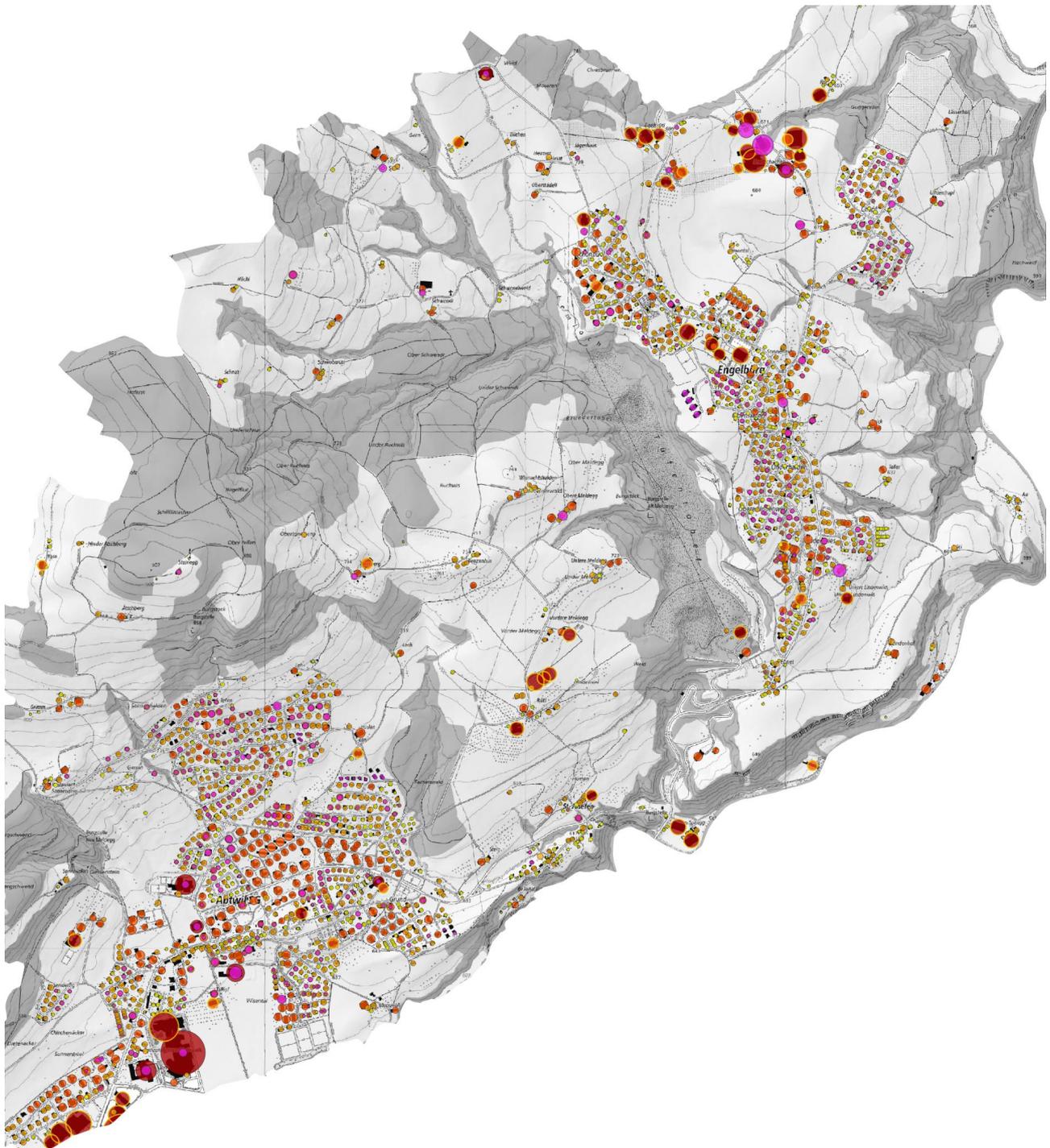
Im Frühling 2024 hat der Kanton St.Gallen die St.Galler PV-Allianz ins Leben gerufen. Um den energiepolitischen Zielsetzungen gerecht zu werden, soll die Stromproduktion aus PV-Anlagen im Jahr 2035 mindestens 35 % des Potentials auf Dachflächen entsprechen<sup>1</sup>. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung des PV-Zubaus im Verhältnis zum Dachpotenzial und im Kontext der Zielsetzung der St.Galler PV-Allianz (35 % im Jahr 2035 blauer Stern). Zusätzlich wird eine lineare Extrapolation auf Basis der Entwicklung der letzten drei Jahre dargestellt (rot eingezeichnete Linie). Diese rote Linie zeigt, welches Ergebnis die Gemeinde Gaiserwald im Jahr 2035 erreichen würde, wenn das Wachstum der letzten drei Jahre konstant bliebe.



Installierte PV-Leistung pro Dachpotenzial: Gemeinde Gaiserwald. Die grüne Linie zeigt das Ziel der PV-Allianz (35 % im Jahr 2035) und die rote ist die Extrapolation des Ausbaus der letzten drei Jahre der Gemeinde Gaiserwald. [1, 5]

Es ist ersichtlich, dass der Fortlauf des Photovoltaikausbaues bestehen muss um die Ziele der PV-Allianz bis 2035 zu erreichen. Die Karten auf den folgenden Seiten veranschaulichen das Potenzial für Photovoltaikanlagen sowie die bestehenden Anlagen. Zudem sind die 50 Objekte mit dem höchsten Potenzial hervorgehoben. Eine Liste dieser Objekte und weitere Informationen sind bei der Energieagentur SG erhältlich.

<sup>1</sup>Die Berechnungsgrundlage für die Werte der PV-Allianz und des Energiereporters sind unterschiedlich, was zu leichten Abweichungen führen kann.



Übersicht PV-Potential und bestehende Anlagen: Gemeinde Gaiserwald. [1, 5]



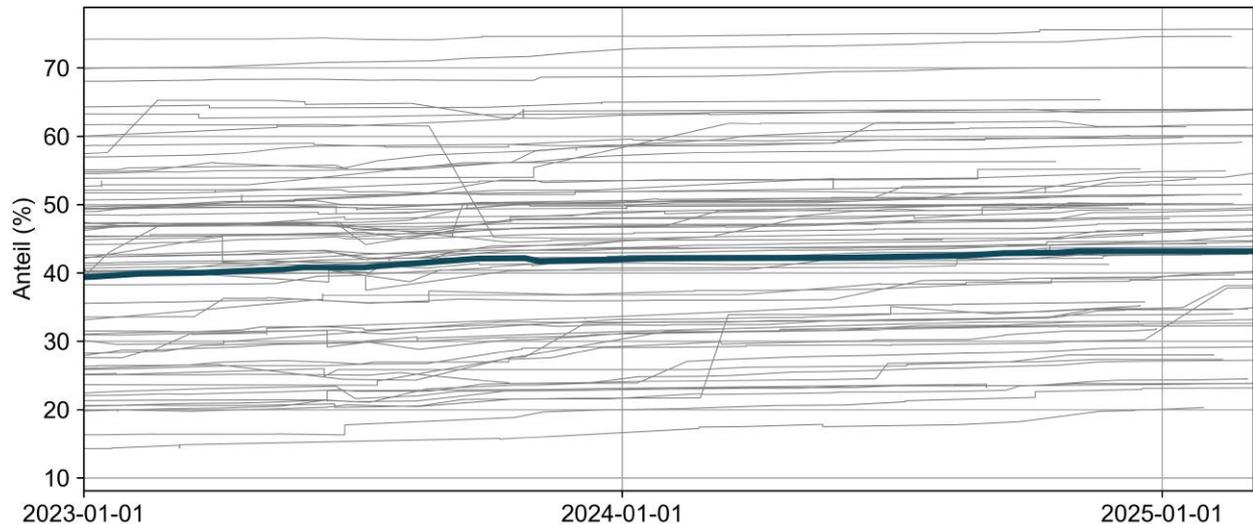
PV Potenzial Top 50

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <span style="color: yellow;">●</span> < 15 MWh         | <span style="color: orange;">●</span> 30 - 100 MWh | <span style="color: yellow;">●</span> Top 50    |
| <span style="color: lightorange;">●</span> 15 - 30 MWh | <span style="color: red;">●</span> > 100 MWh       | <span style="color: purple;">●</span> Bestehend |

Übersicht PV-Potential und bestehende Anlagen Top50: Gemeinde Gaiserwald. [1, 5]

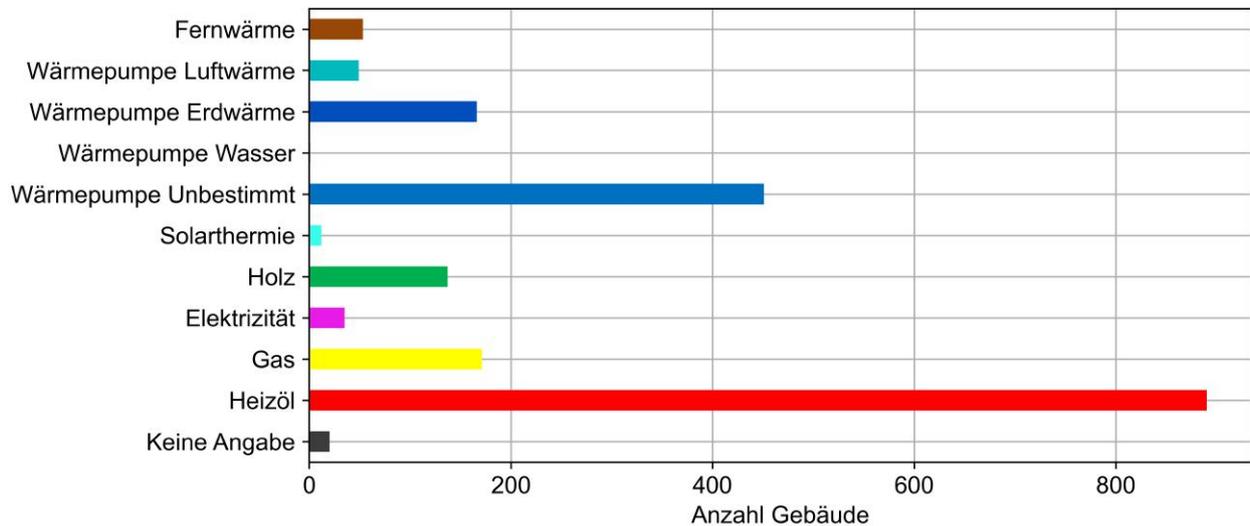
## 8 Gebäudewärme Wohnbauten

Die Darstellung veranschaulicht das Verhältnis zwischen Gebäuden, die erneuerbare Heizsysteme einsetzen, und solchen, die auf fossile Brennstoffe oder rein elektrische Energiequellen angewiesen sind. Erneuerbare Heizsysteme nutzen Energiequellen wie Luft, Erdwärme, Wasser, Abwärme, Holz oder Sonnenenergie. Im Gegensatz dazu basieren nicht erneuerbare Heizungen auf fossilen Brennstoffen wie Gas und Heizöl. Auch rein elektrische Heizsysteme werden als nicht erneuerbar betrachtet, da sie als ineffizient gelten. Darüber hinaus wurde die Anzahl der installierten Heizsysteme nach Energieträgern ermittelt.



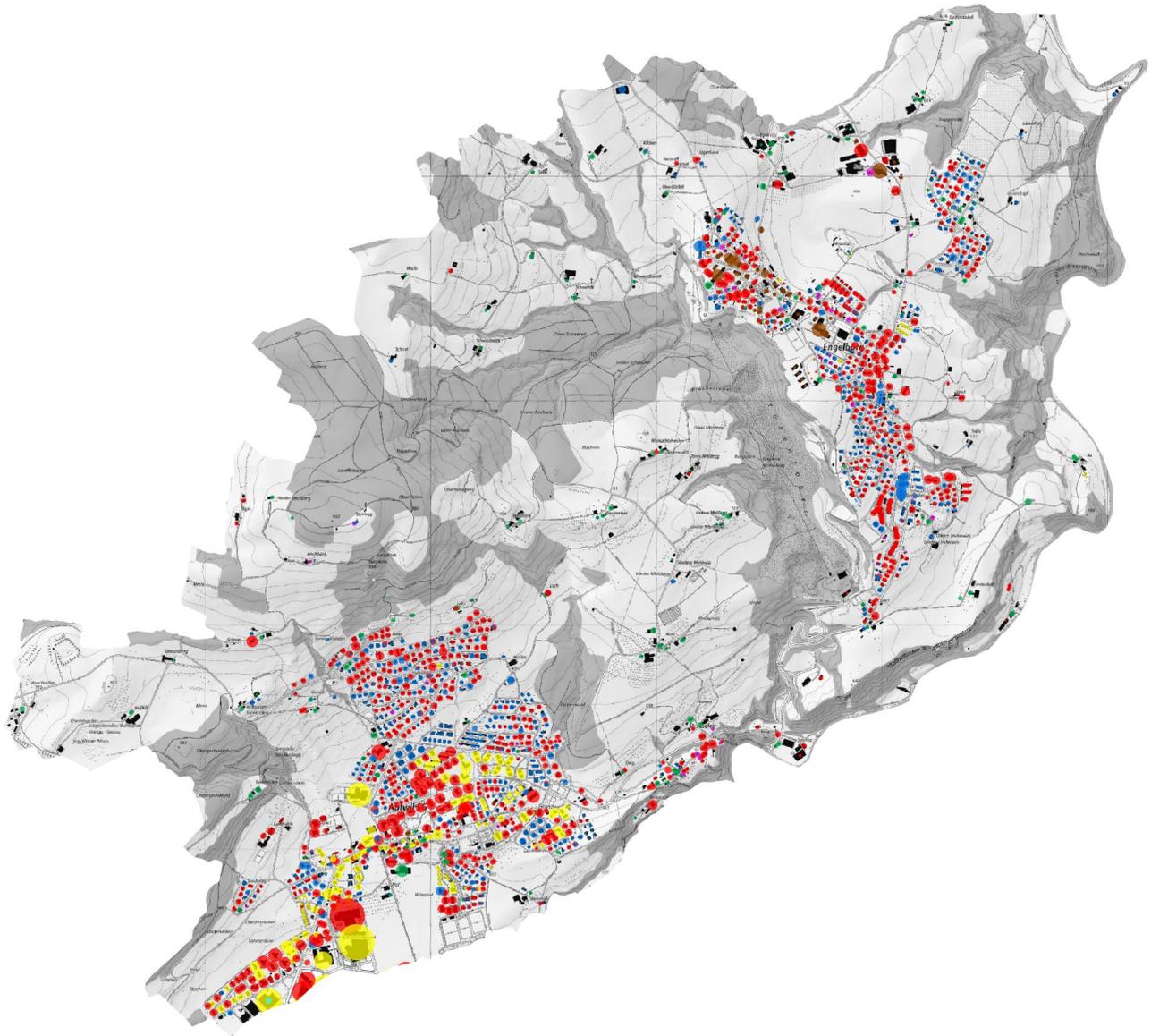
Anteil erneuerbarer Heizsysteme: Die Gemeinde Gaiserwald (blau) gegenüber den Gemeinden im Kanton St. Gallen (grau). [2]

Die installierten Heizsysteme nach Energieträger können im GWR-Energiemonitoring ([www.housing-stat.ch/monitoringnrj](http://www.housing-stat.ch/monitoringnrj)) für jede Gemeinde aktuell nachgeschlagen werden. Nachfolgend ist die Anzahl der installierten Heizsysteme geordnet nach Energieträger für die Gemeinde Gaiserwald dargestellt. Zusätzlich sind 378 Gebäude in der Gaiserwald ohne Heizsystem registriert, jedoch nicht in der Grafik dargestellt.



Anzahl Heizsysteme unterteilt nach Hauptenergieträger: Gemeinde Gaiserwald. [7]

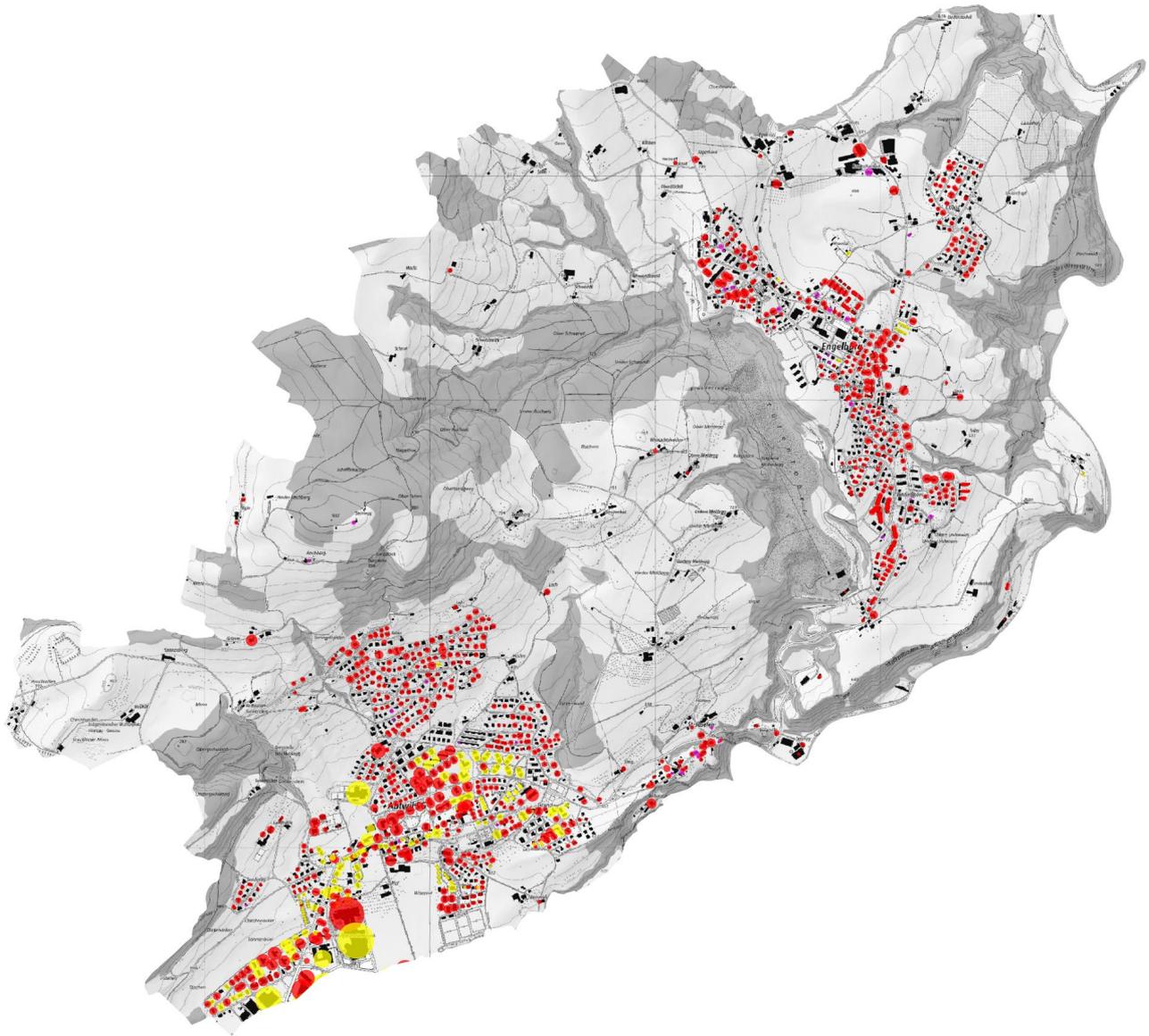
Folgend ist ein Karte der Gemeinde Gaiserwald angezeigt welche die räumliche Verteilung der Heizsysteme und deren Energieverbrauch (Durchmesser) zeigt. Auf der zweiten Karte wurden ausschliesslich Heizungen dargestellt, die mit Heizöl, Gas oder reinem Strom betrieben werden; erneuerbare Heizsysteme wurden weggelassen. Eine ähnliche interaktive Ansicht ist seit März 2023 unter [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) (GWR: Energie, Wärmequelle Heizung) verfügbar.



Hauptenergieträger Heizung

- Heizöl
- Wärmepumpe
- Holz
- Strom
- Gas
- Fernwärme
- Sonnenkollektor

Übersicht Gebäude Hauptenergieträger Heizung: Gemeinde Gaiserwald. [7]



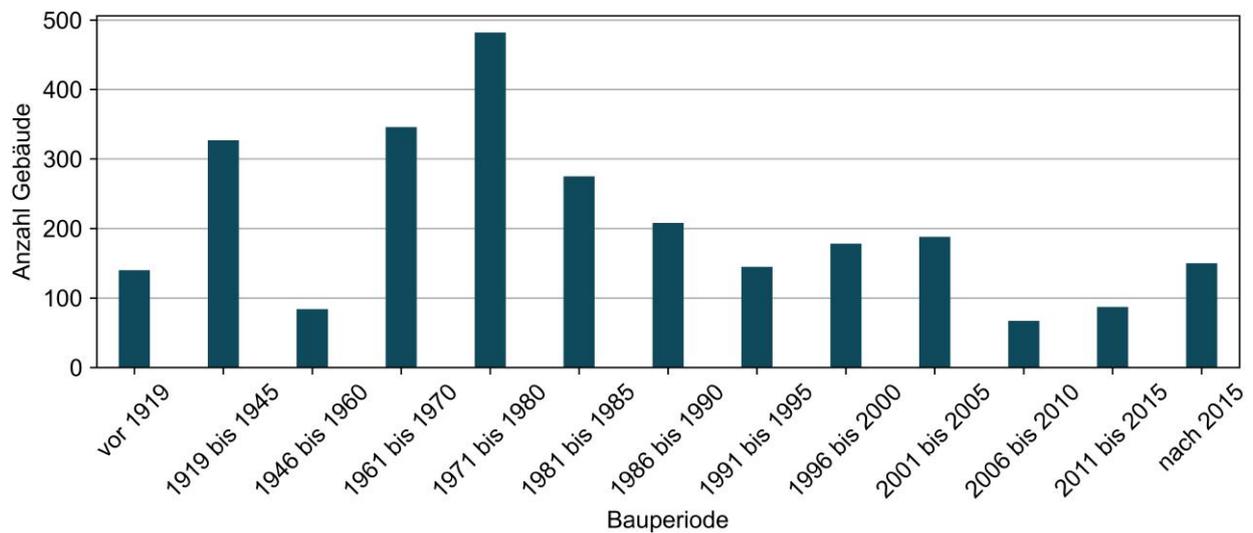
Hauptenergieträger Heizung nicht erneuerbar

- Heizöl
- Strom
- Gas

Übersicht Gebäude Hauptenergieträger Heizung nicht erneuerbar: Gemeinde Gaiserwald. [7]

## 8.1 Effizienz bei Bestandsbauten

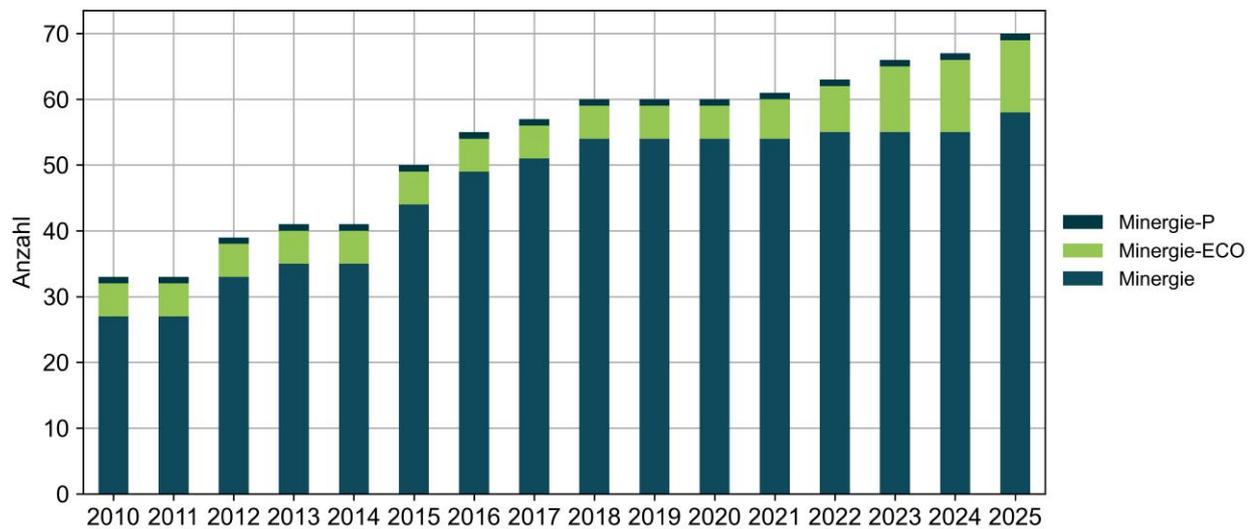
Die Gebäudehülle hat einen wesentlichen Einfluss auf den Wärmebedarf. Besonders bei Gebäuden, die vor 1990 errichtet wurden, gibt es erhebliches Potenzial, den Heizwärmebedarf durch eine Renovierung der Gebäudehülle zu reduzieren. Derzeit existieren in der Gaiserwald 1862 solcher Gebäude. Hinzu kommt, dass in älteren Gebäuden häufig nicht erneuerbare Heizsysteme verwendet werden, was den negativen Effekt weiter verstärkt.



Anzahl Gebäude unterteilt nach Bauperiode: Gemeinde Gaiserwald. [7]

## 9 Minergie

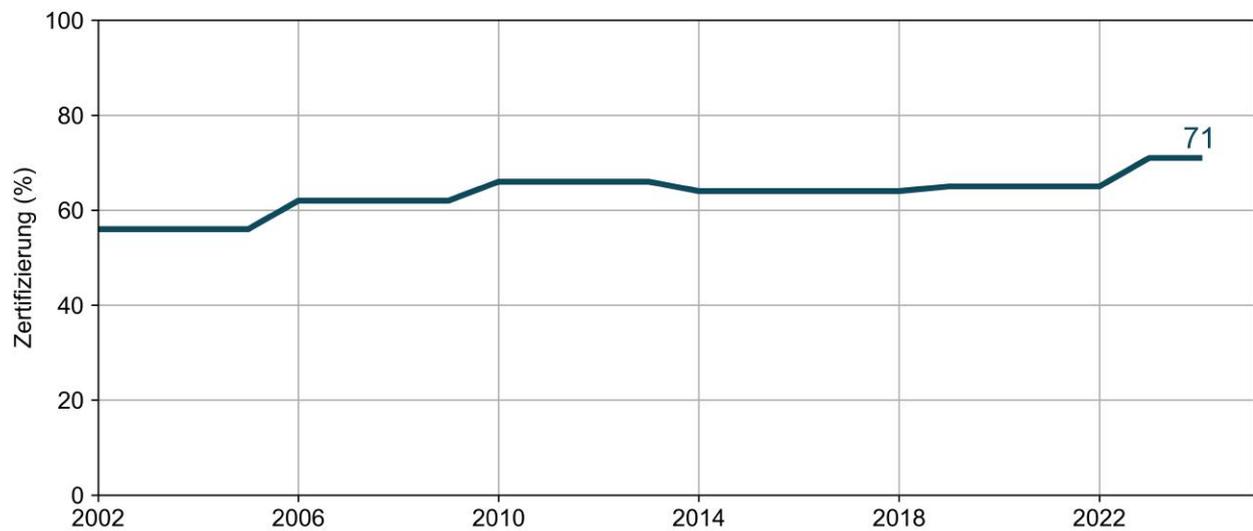
Die Statistik zur Anzahl der Minergie-Gebäude in Gemeinden wird vom BFE publiziert, die Minergie-Gebäudeliste zeigt Details einzelner Gebäude und auf dem Statistik-Portal des Kantons St. Gallen können einzelne Gemeinden bezüglich Minergie-Gebäuden verglichen werden. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl Minergie-Gebäude in der Gemeinde Gaiserwald.



Anzahl Gebäude mit Minergie-Zertifizierung: Gemeinde Gaiserwald. [15]

## 10 Energiestadt

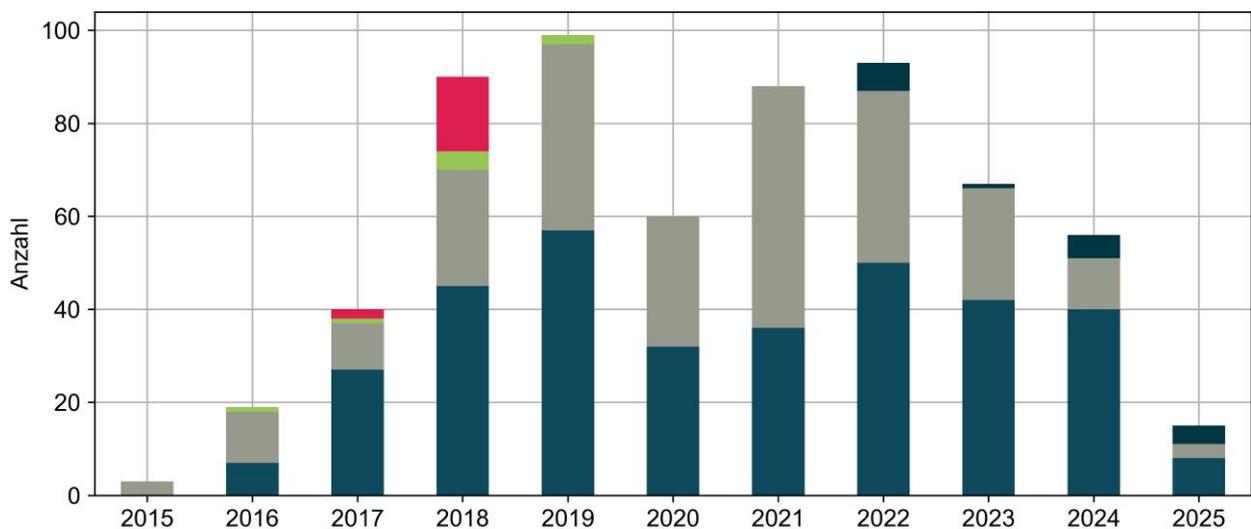
Die folgende Darstellung zeigt den zeitlichen Verlauf der Prozentzahl in der Energiestadt Zertifizierung.



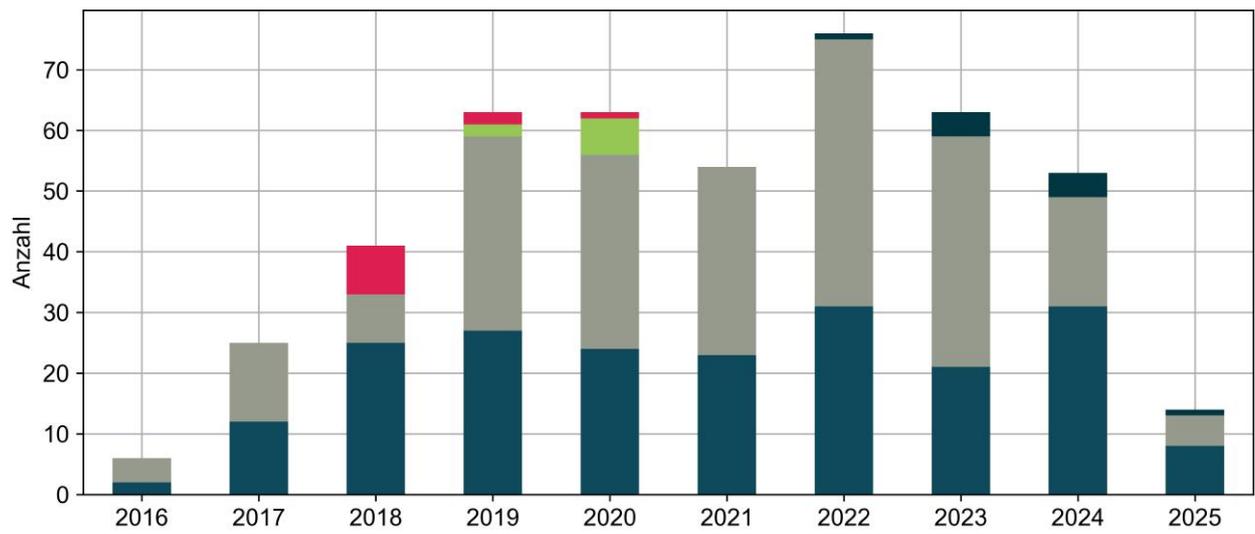
Übersicht Energiestadt Klassifizierungen: Gemeinde Gaiserwald. [11]

## 11 Kantonales Förderprogramm

Nachfolgend ist die Entwicklung der wichtigsten Fördermassnahmen des Kantons St.Gallen für die Gemeinde Gaiserwald dargestellt. Auf dem Statistik-Portal des Kantons St.Gallen [12] können verschiedene Massnahmen und einzelne Gemeinden miteinander verglichen werden.



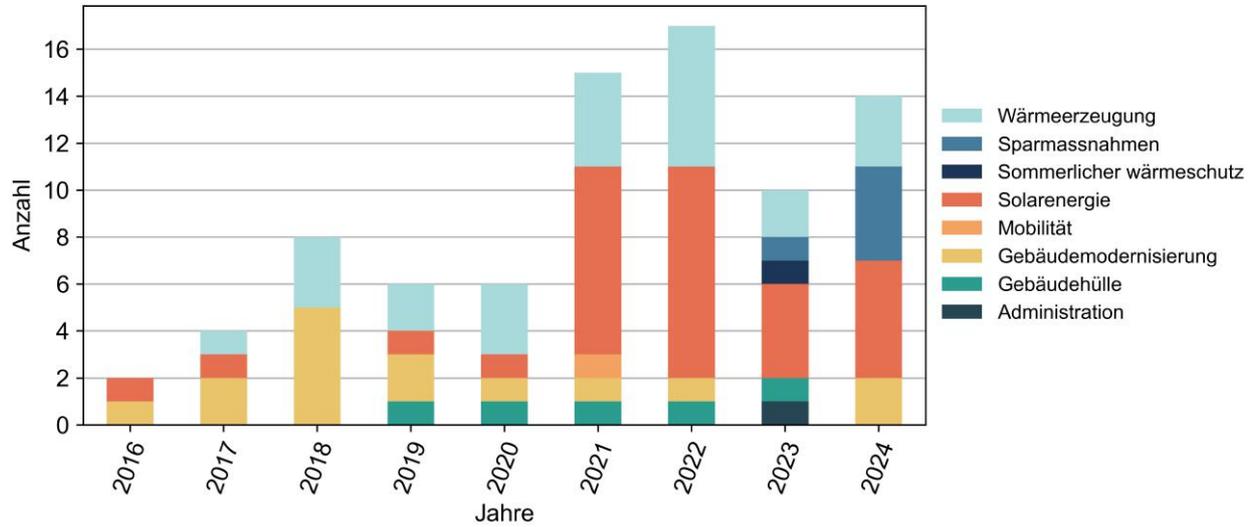
Zugesicherte Fördergesuche: Gemeinde Gaiserwald. [10]



Abgeschlossene Fördergesuche: Gemeinde Gaiserwald. [10]

## 12 Telefonberatungen

Nachfolgend ist die zeitliche Entwicklung der aus der Gemeinde Gaiserwald durch die Energieagentur St.Gallen behandelten Telefonanfragen dargestellt.



Telefonberatungen durchgeführt von der Energieagentur SG: Gemeinde Gaiserwald. [10]

## 13 Literatur

- [1] Bundesamt für Energie. Elektrizitätsproduktionsanlagen. [Link](#).
- [2] Bundesamt für Energie. Energie reporter. [Link](#).
- [3] Bundesamt für Energie. Ladebedarfsszenarien. [Link](#).
- [4] Bundesamt für Energie. Ladestationen für elektroautos. [Link](#).
- [5] Bundesamt für Energie. Solarenergiepotenziale der schweizer gemeinden. [Link](#).
- [6] Bundesamt für Statistik. Bestand der strassenfahrzeuge nach gemeinde, ab 2010. [Link](#).
- [7] Bundesamt für Statistik. Gebäude- und wohnungsregister. [Link](#).
- [8] Bundesamt für Statistik. Neue inverkehrsetzungen von strassenfahrzeugen nach gemeinde. [Link](#).
- [9] Bundesamt für Statistik. Ständige und nichtständige wohnbevölkerung nach institutionellen gliederungen, geburtsort, geschlecht und zivilstand. [Link](#).
- [10] Energieagentur SG. Systemauszug. ERP-Software (Systemauszug).
- [11] EnergieStadt. Energiestadt kanton st.gallen 2024. Persönliche Kommunikation, E-Mail vom 25.03.2025.
- [12] Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen. Förderung energienachhaltigkeit. [Link](#).
- [13] Kanton St.Galler. Kantonaler richtplan. [Link](#).
- [14] Kanton St.Galler. St.galler energiekonzept. [Link](#).
- [15] Minergie-Zertifizierungsstellen. Label plattform. [Link](#).
- [16] Mobility. Mobility-daten kanton st.gallen 2024. Persönliche Kommunikation, E-Mail vom 19.02.2025.
- [17] pronovo. Stromkennzeichnung. [Link](#).
- [18] VESE. Pv-tarif. [Link](#).

